

## Inhalt

Seite

Editorial	S. 1
Der neue Aufsichtsrat	S. 1
Personen	S. 3
Aktuelles	S. 3
Mitarbeit	S. 3
Termine	S. 4
Kontakt	S. 4
Impressum	S. 4

## Editorial

*Liebe Mitglieder, Liebe Bewohner,*

>> dass es Neues in eigener Sache zu berichten gibt, wird schon am veränderten Erscheinungsbild des Mitteilungsblattes ersichtlich: Seit der letzten Ausgabe und vor allem infolge der Mitgliederversammlung Ende Mai gab es Änderungen in der Struktur der Genossenschaft. Mit der Wahl von vier neuen Mitgliedern in den Aufsichtsrat wurden auch dessen Aufgaben neu geordnet, unter anderem in der Redaktion: Barbara König, seit Ende Juni Vizevorsitzende des Aufsichtsrates, wird sich künftig vor allem der Betreuung des Beirates widmen, so dass nun Ulrich Müller und Gregor Jekel das Mitteilungsblatt zusammenstellen werden. Neue Optik, größerer Umfang und bessere Übersichtlichkeit sollen für diese etwas verspätete Sommerausgabe mit mehr Information und bessere Lesbarkeit entschädigen. G.J. <<

## Der neue Aufsichtsrat

>> Auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai wurden vier neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Zu den Aufsichtsräten Barbara König, Wolfgang Kruse, Manfred Lippman, Peter Mandel und Marc-Robin Wendt, die schon vorher im Amt waren, sind Achim Frank, Gregor Jekel, Mireille van Veenendaal und Ulrich Müller hinzugekommen. Siegmund Bay und Anja Müller sind in der Zwischenzeit aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Damit hat der Aufsichtsrat neun Mitglieder. Diese Veränderungen wollen wir zum Anlass nehmen, das neu zusammengesetzte Gremium und was es sich vorgenommen hat kurz vorzustellen.

Der Aufsichtsrat übt zwar in erster Linie die Aufsicht über den Vorstand und die Genossenschaft aus, kann aber darüber hinaus sehr gut Aufgaben übernehmen, die die Möglichkeiten der Verwaltung und des Vorstandes überschreiten. Diese sind vor allem in die alltäglichen laufenden Geschäfte eingebunden. Die Genossenschaft lebt aber gerade auch davon, dass sie Probleme nicht erst löst, wenn sie auftreten, sondern bereits planend auf ihre Mitglieder eingeht.

Ein gutes Beispiel dafür war die lebhafteste Diskussion auf der Mitgliederversammlung über die angemessene Müllentsorgung, das sinnvolle Unterbringen von Fahrrädern oder die Sauberkeit der Höfe. Deutlich wurde die Notwendigkeit, dass sich die Genossenschaft überlegt, wie z. B. die Höfe gestaltet werden sollen. Denn nur wenn solche Fragen im Vorfeld geklärt sind, können nachher die Architekten und Planer Lösungen finden, die uns Bewohnerinnen und Bewohner zufrieden stellen.

Daher hat sich im Aufsichtsrat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um die Bedürfnisse der Mitglieder kümmern will. Dabei wird es auch darum gehen, ein Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern zu wecken, etwa indem ein regelmäßiger Nachbarschaftstreff oder Feste und andere Veranstaltungen organisiert werden. Darü- >>>

>>> ber hinaus soll ein Forum geschaffen werden, in dem sich die Mitglieder an Entscheidungen und Arbeiten der Genossenschaft beteiligen können, etwa eine Arbeitsgruppe "Hofgestaltung" o. ä.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, die sich um diesen Punkt kümmern (Mireille van Veenendaal und Ulrich Müller), sind auch Ansprechpartner für Anregungen und Fragen dazu, d.h. zu allen Dingen, die zwar zum Leben in der "Bremer Höhe" gehören, aber mit dem Sanierungskonzept und dem Sozialplanverfahren nicht abgedeckt sind.

Ein anderes großes Problem, das der Aufsichtsrat lösen will, ist die Erhöhung der Mitgliederzahl. Dass die Genossenschaft Vorteile hat, ist durch den abgewendeten Verkauf der Häuser an einen Großinvestor und die bewohnerfreundliche Sanierung offensichtlich. Aber die Genossenschaft braucht eine bestimmte Anzahl an Mitgliedern, um existieren zu können. Sonst droht das Scheitern des Projektes "Bremer Höhe".

Da die Genossenschaft auch das Ziel hat, ihre Mitglieder mit Wohnraum zu versorgen, ist es sinnvoll, Mitglieder unter den Bewohnerinnen und Bewohnern der Häuser zu finden. Von außerhalb würden sicher viele Leute in die Genossenschaft eintreten, aber in der Hoffnung, hier dann auch eine Wohnung zu kriegen. Daher soll besonders unter den Mieterinnen und Mietern, die noch nicht in der Genossenschaft sind, geworben werden, eine Aufgabe, mit der sich ebenfalls eine Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates unter Leitung von Manfred Lippmann beschäftigen wird.

Die "Bremer Höhe" ist kein nach außen hin abgeschlossenes Unternehmen, sondern hat vielfältige Beziehungen in das Stadtumfeld, sei es, dass sie vom Land Berlin und vom Bezirk gefördert und unterstützt wird, sei es dass sie als ein Modellfall für Genossenschaftsprojekte im Wohnbereich angesehen wird. Um diese Beziehungen gestalten

und nutzen zu können, gibt es einen Beirat, in dem Vertreter von Politik und Gesellschaft sitzen. Die Betreuung des Beirates fällt ebenfalls in die Kompetenz des Aufsichtsrates und wird hier von Barbara König wahrgenommen.

Ein Internetauftritt gehört heutzutage zu den üblichen Formen der Information und Kommunikation. Die Seite [www.bremer-hoehe.de](http://www.bremer-hoehe.de) wird von Marc-Robin Wendt und Gregor Jekel betreut.

Daneben hat der Aufsichtsrat auch interne Aufgaben, wie die Finanzkontrolle, die von Achim Frank durchgeführt wird, oder die Begleitung der Bauarbeiten, der sich Wolfgang Kruse und Peter Mandel gewidmet haben. Auch eine Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit" hat sich um Gregor Jekel und Ulrich Müller gebildet, die die Aktivitäten in der Genossenschaft und andere Informationen bekannt machen will. Sie gibt insbesondere dieses Mitteilungsblatt heraus.

Natürlich hat der Aufsichtsrat auch einen Vorsitzenden. Das ist seit dem 25. Juni Marc-Robin Wendt, seine Stellvertreterin ist Barbara König.

Die hier beschriebenen Aufgaben werden jeweils von ein bis zwei Personen wahrgenommen. Damit ist eine tatsächliche Ausarbeitung und Durchführung von Projekten und Lösungen natürlich noch nicht möglich. Die jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder wollen die Arbeitsgruppen anleiten und im Aufsichtsrat miteinander abstimmen. In der konkreten Arbeit sind sie auf die Unterstützung von anderen angewiesen. D. h. auch hier gilt, was schon häufig gesagt wurde: Jede Mitarbeit ist willkommen! Wer Anregungen, Fragen und Wünsche hat oder seine Arbeitskraft zu Verfügung stellen will, kann sich an den Aufsichtsrat wenden. Dieser ist zu erreichen über die im Kasten "Kontakt" angegebene Telefonnummer. *U.M.* <<

## Personen

>> *Klaus Loechel*, Vorstandsmitglied der "Genossenschaft", wohnt seit 1971 und damit in diesem Jahr seit genau 30 Jahren in der Bremer Höhe. Wegen dieser langjährigen Verbundenheit war es, wie er sagt, für ihn und seine Frau im Spätherbst 1999 eine Herzensangelegenheit, sich gegen den Verkauf des Ensembles an einen Investor und in der Folge für das Projekt einer Genossenschaft zu engagieren.

Auf der Gründungsveranstaltung der Genossenschaft im Januar 2000 wurde der gelernte Diplombetriebswirt als ehrenamtliches Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt und führt seitdem die Beratung und Betreuung der Genossenschaftsmitglieder und Mieter durch. Es dürfte nur Wenige in der Bremer Höhe geben, die nicht schon einmal mit einem Anliegen zu ihm in die Geschäftsräume der Genossenschaft gekommen sind.

Mit einem hohen Maß an Geduld und Optimismus ausgestattet, versucht er in den Sprechstunden bei der Lösung aller Probleme zu helfen, die sich im Bereich des Wohnungsbestandes ergeben. Nach dem Ausscheiden von Roswita Fechner wechselte er in den Vorstand über und ist seit August 2000 auch hauptberuflich für die Mieter- und Mitgliederbetreuung zuständig.

Darüber hinaus koordiniert Klaus Loechel Hausverwaltung und Hausreinigung und während der Sanierungsphase die Umzüge. Wichtigstes Tätigkeitsfeld aber, auch wenn es nach außen nicht so deutlich ersichtlich ist, sind die vielen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung zu bewältigen sind. Diese teilt er sich mit seinem hauptamtlichen Vorstandskollegen Ulf Heitmann. *G.J.* <<

## Mitarbeit

>> Auf der Mitgliederversammlung wurde u. a. recht hitzig über die Verantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner für die Sauberkeit der Höfe und Treppenhäuser diskutiert. Auch wenn der Name nicht auf allgemeine Zustimmung stieß, so wurde doch beschlossen, regelmäßig einen sogenannten "Subbotnik" durchzuführen, bei dem auf freiwilliger Basis Helferinnen und Helfer die Bremer Höhe ein bisschen aufräumen.

Das soll auch eine Gelegenheit sein, andere Bewohnerinnen und Bewohner und die Bremer Höhe besser kennenzulernen. Ein erster **Subbotnik** war bereits vor der Mitgliederversammlung zum Einweihungsfest des Musterhauses organisiert worden. Nun wird es **am 15. September** einen zweiten geben anlässlich der Einweihung des Blockheizkraftwerkes im ersten Bauabschnitt.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen und aufgerufen zu kommen und mitzumachen! Auch sonst werden immer helfende Hände gebraucht. Wer nicht nur tatenlos zusehen will, wie alles schöner wird, sollte sich bei der im Kasten "Kontakt" angegebenen Telefonnummer melden. <<

## Aktuelles

>> In der **Zehdenicker Straße** (Nr. 26, 26a und 27) und der Torstraße (Nr. 85 und 87) hat sich eine Mieterinitiative gebildet, um die Häuser von der WIP zu erwerben. Da sie das nicht allein durchführen kann, hat sie sich an die "Bremer Höhe" gewandt. Geplant ist, dass sich die "Bremer Höhe" um die dortigen Häuser, die dem bisherigen Bestand sehr ähnlich sind, erweitert. Erste Verhandlungen dazu sind aufgenommen worden. Über deren Verlauf werden wir weiterhin berichten.

Die **Hausverwaltung** ist umgezogen. Anfang Juli hat sie ihr Domizil in der Rykestraße aufgegeben und ist in die bereits von der Genossenschaft genutzten Räume im Erdgeschoss der Schönhauser Allee 59b gezogen (Adresse und Telefonnummer s. Kasten "Kontakt").

In Bezug auf die **Sprechstunden** bitten uns Vorstand und Verwaltung darauf hinzuweisen, dass sie viele wichtige Dinge zu erledigen haben, die für spontane Anfragen nicht verschoben werden können. Außerhalb der Sprechzeiten (s. Kasten "Kontakt") sind Gespräche daher nur nach **telefonischer** Vereinbarung möglich.

Die **Homepage** der "Bremer Höhe" wurde neu gestaltet. Teile sind noch im Aufbau, aber ab sofort sind unter [www.bremer-hoehe.de](http://www.bremer-hoehe.de) Dokumente zur Geschichte der Gebäude und Genossenschaft, Informationen über ihre Organisationsstruktur und Neuigkeiten zu finden. Unter anderem können auch aktuelle und ältere Ausgaben dieses Mitteilungsblattes abgerufen werden.

Die neue zentrale **Telefonnummer**, die für alle Anfragen gilt, lautet **446 776 0**. Dort wird sie Frau Bock, unsere Sekretärin, gegebenenfalls weitervermitteln. <<

## Termine

>> Anlässlich der Einweihung des Blockheizkraftwerkes im ersten Bauabschnitt wird am 15. September 2001 ein **Fest** veranstaltet. Vor dem Fest wird ein **Subbotnik** durchgeführt, und zwar im Hof Pappelallee/Buchholzerstraße aller Voraussicht nach um 11:00. Das Fest soll um 15:00 Uhr beginnen. <<

## Kontakt

"Bremer Höhe" e.G.

Schönhauser Allee 59b

Tel.: 446 776 0

E-Mail: [info@bremer-hoehe.de](mailto:info@bremer-hoehe.de)

Home-page: [www.bremer-hoehe.de](http://www.bremer-hoehe.de)

### **Sprechstunden:**

Genossenschaft: Herr Loechel Do 9:00-11:00, 16:00-19:00.

Mieterfragen: Frau Gedigk Di 9:00-12:00, 14:00-18:00.

Darüber hinaus sind Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

## Impressum

Mitteilungsblatt der Wohnungsbaugenossenschaft

"Bremer Höhe" e.G.

Erscheint zweimonatlich.

### **Redaktion:**

Gregor Jekel (449 17 69)

Ulrich Müller (44 67 67 13)